

PRESSEMITTEILUNG

22. Juni 2015

TARGET2-Securities heute erfolgreich in Betrieb gegangen

- Die als Meilenstein geltende Wertpapierabwicklungsplattform des Eurosystems TARGET2-Securities (T2S) hat heute Morgen ihren Betrieb aufgenommen
- Eine erste Gruppe von Zentralverwahrern und ihre Nutzergemeinschaften aus Griechenland, Malta, Rumänien und der Schweiz sind nun zur Abwicklung von Euro-Transaktionen an T2S angeschlossen
- Bis Februar 2017 wird T2S in 21 europäischen Ländern vollständig in Betrieb sein und nahezu 100 % der in Euro abgewickelten Wertpapiertransaktionen abdecken
- T2S ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer stärkeren Integration der europäischen Kapitalmärkte
- T2S wird die Kosten der Wertpapierabwicklung verringern und das Liquiditäts- und Sicherheitenmanagement vereinfachen

TARGET2-Securities (T2S), eine Plattform zur Realisierung einer integrierten Wertpapierabwicklung in Europa, ist heute wie von der Europäischen Zentralbank angekündigt planmäßig in Betrieb genommen worden. Vier Zentralverwahrer und ihre Nutzer sind nunmehr an T2S angeschlossen: die Verwahrstelle der Bank of Greece für Staatsanleihen (BOGS), die Verwahrstelle der Malta Stock Exchange, die rumänische Depozitarul Central und SIX-SIS in der Schweiz.

Über das Wochenende ist die erste Gruppe von Märkten reibungslos nach T2S migriert. Dies markiert den Startpunkt für die T2S-Einführung. Am 31. August 2015 wird Italien als nächstes Land an der Reihe sein. Es werden sukzessive drei weitere Gruppen von Märkten folgen, sodass bis Februar 2017 insgesamt 21 europäische Länder migriert sein werden.

Nach Einschätzung des Mitglieds des EZB-Direktoriums Yves Mersch stellt dies einen großen Schritt in Richtung europäischer Finanzmarktintegration dar. Nach sieben Jahren harter Arbeit zur Erreichung dieses Ziels, so Mersch, „wird T2S den Menschen in 21 Ländern zugute kommen und zur Schaffung eines wirklich einheitlichen Kapitalmarktes in Europa beitragen“.

Das vom Eurosystem verwaltete und in Zentralbankgeld betriebene T2S ist ein Bestandteil der

Finanzmarktinfrastruktur, der die Kosten der Wertpapierabwicklung über die europäischen Grenzen hinweg massiv reduzieren und zugleich deren Sicherheit erhöhen kann. Dank T2S wird es für Einzelpersonen wie für Institutionen beispielsweise deutlich billiger, Anteile an Unternehmen grenzüberschreitend zu erwerben oder zu verkaufen. Von T2S werden auch Unternehmen profitieren, die Aktien und Anleihen an unterschiedlichen Orten in Europa emittieren möchten. T2S wird die Finanzmärkte sicherer und effizienter machen und zugleich die Verfügbarkeit unterschiedlicher Finanzierungsquellen für die Realwirtschaft erhöhen.

Zudem bietet T2S fortschrittliche Funktionalitäten im Liquiditäts- und Sicherheitenmanagement, was den Marktteilnehmern Effizienzgewinne beschert.

Weitere Informationen finden sich auf der EZB-Website unter www.t2s.eu.

T2S auf einen Blick:

- T2S wickelt Wertpapiere ab, sorgt also für die Übertragung des Eigentums an den Wertpapieren zwischen den Transaktionsparteien. T2S verarbeitet Schuldverschreibungen wie auch Aktien, wobei harmonisierte Bedingungen und gleiche Preise sowohl für inländische als auch für grenzüberschreitende Transaktionen gelten.
- Initiiert wurde das T2S-Projekt vom EZB-Rat im Juli 2008, um der Fragmentierung grenzüberschreitender Wertpapierdienstleistungen in Europa zu begegnen.
- Die T2S-Plattform wurde im Auftrag des Eurosystems gemeinsam von der Deutschen Bundesbank, der Banco de España, der Banque de France und der Banca d'Italia entwickelt und wird nun auch von diesen Zentralbanken betrieben.
- Implementiert wurde das T2S-Projekt unter der Federführung des T2S-Board in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten einschließlich Zentralbanken, Zentralverwahrern und Geschäftsbanken.
- T2S wird Geschäfte in Euro und ab 2018, entsprechend einer Vereinbarung mit der dänischen Zentralbank, auch in dänischer Krone abwickeln. Weitere Währungen und Märkte können in künftigen Migrationswellen folgen.

Medianfragen sind an Frau Anna Nuzzolo unter +49 69 1344 5307 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.